

## PRESSEINFORMATION

### **Blumenwiesen aus regionalem, zertifiziertem Wildpflanzensaatgut**

Rückgang der Vielfalt, Verlust an Biodiversität

In der Vielfalt an bunten, artenreichen Grünlandbeständen und Feldblumen spiegelt sich auch die Vielfalt unserer Kulturlandschaft wider, wie sie über die Jahrhunderte entstanden ist. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts geht der Anteil des ökologisch wertvollen, blumenreichen Extensivgrünlandes kontinuierlich zurück. Der extreme Rückgang dieser Vielfalt stellt Bienen, Wildbienen und andere Blüten bestäubende Insekten zunehmend vor existentielle Probleme. Dabei gibt es inzwischen eine Vielzahl an Möglichkeiten, solche wertvollen Lebensräume wieder neu in unsere Kulturlandschaft zu integrieren.

Der Landschaft die Wildblumen zurückgeben

Wildblumenmischungen können in unterschiedlichsten Bereichen, beispielsweise für die Begrünung von temporären Brachflächen – vor allem im städtischen Bereich, Straßenböschungen, Retentionsflächen, Hochwasserschutzdämmen, Versickerungsflächen, Erweiterungsflächen von Gewerbebetrieben, für Park- und Rasenflächen, Verkehrsinseln, Schotterrasen, Dachbegrünungen oder Hausgärten zum Einsatz kommen. Und das sind nur einige der vielfältigen Möglichkeiten, reichblühendes, naturschutzfachlich wertvolles Extensivgrünland neu zu etablieren.

**Viele heimische blütenbestäubende Insekten benötigen heimische Arten als Futterquelle und finden bei Verwendung exotischer Blümmischungen keine Nahrung!**

Regionale und zertifizierte Wildpflanzen?

Aus ökologischer Sicht ist die Verwendung von Saatgut ideal, das aus Arten zusammengesetzt ist, welche in der gleichen Region ihre ursprüngliche Heimat haben. Solche Mischungen enthalten Wildpflanzenarten des Extensivgrünlands, die aus der gleichen naturräumlichen Großeinheit, also aus derselben Region (z.B. Alpenvorland, Alpenraum) kommen, in der die Blühfläche später angelegt wird. Damit wird nicht nur die Art, sondern auch ihre regionale genetische Ausprägung, die zwischen verschiedenen Naturräumen sehr unterschiedlich sein kann, erhalten.

Als Käufer solcher Saatgutmischungen will man auch eine Garantie, dass der Inhalt diese Kriterien erfüllt. Dazu gibt es in Österreich inzwischen zwei Zertifizierungssysteme, das Gumpensteiner Herkunftszertifikat (G-Zert) und REWISA, die von unabhängiger Stelle kontrolliert werden und die Einhaltung der notwendigen ökologischen Standards garantieren.

Saatgutproduktion regionaler Wildpflanzen

Um regionale, zertifizierte Saatgutmischungen am Markt verfügbar zu machen, ist eine landwirtschaftliche Vermehrung dieser vielen Arten notwendig. In Österreich haben einige engagierte Landwirte über Jahre die Produktionstechnik zur Saatgutvermehrung dieser Arten in Zusammenarbeit mit dem Lehr- und Forschungszentrum Raumberg-Gumpenstein entwickelt. Gumpenstein ist dabei für die Sammlung, Erstvermehrung und Zertifizierung der inzwischen 158 Arten verantwortlich. Diese werden von den Vermehrern auf einer Fläche von derzeit 104 ha in Kooperation mit einer engagierten Vermarktungsorganisation (Kärntner Saatbau) produziert und als zertifiziertes, regionales Wildpflanzensaatgut in speziellen Mischungen vermarktet.

**Die wesentliche Zielsetzung der Begrünung mit regionalem Wildpflanzensaatgut ist, die genetische Vielfalt wild lebender Arten des Extensivgrünlandes innerhalb ihrer naturräumlichen Verbreitungsgebiete zu erhalten und damit wieder eine (Über-) Lebensgrundlage für blütenbestäubende Insekten zu schaffen.**

**Kontakt:**

DI Dr. Bernhard Krautzer  
Vegetationsmanagement im Alpenraum  
Raumberg 38, 8952 Irdning  
T +43 3682 22451-345, Mobil +43 6646111991  
[Bernhard.krautzer@raumberg-gumpenstein.at](mailto:Bernhard.krautzer@raumberg-gumpenstein.at)  
[www.raumberg-gumpenstein.at](http://www.raumberg-gumpenstein.at)  
[www.gzert.at](http://www.gzert.at)

